

Oca - ein Leitfaden zum Anbau



Alles beginnt mit einigen dieser kleinen Oca - Knollen, die im Internet im Herbst oder Frühjahr angeboten werden. Sei unbesorgt, die recht preisintensiven Knollen musst du nur einmal kaufen. Nach dem ersten Anbaujahr hast du dann deine eigenen Setzknollen geerntet.

Lagere die Knollen bis zum Einsetzen dunkel und kühl. Oca ist gut lagerfähig, verliert jedoch zum Ende hin etwas Feuchtigkeit, was der Keimfähigkeit jedoch gar keinen Abbruch tut. Gegen Ende Februar fangen die Kleinen dann schon an, auszutreiben. Lege sie dann etwas heller, sonst bilden sich nur ganz dünne Triebe.



Ab Mitte März kannst du nun die Knollen in Töpfchen vorziehen...wenn du willst. Es geht nämlich auch ohne, aber das ist Geschmacksache. Ziehst du es vor, gleich an Ort und Stelle zu setzen, dann musst du die letzten Fröste abwarten. Jedes Grün, was sich vorher zeigt, wird die letzten Fröste nicht überleben.

Wie du auch entscheidest, stecke die Knollen ca. 5 bis 7,5cm tief in die Erde, kleine Knollen etwas flacher, die Großen etwas tiefer. Die Richtung spielt keine Rolle, ich setze die Kleinen trotzdem mit der Wachstumsrichtung nach oben oder lege sie quer ins Erdreich.

Jetzt ist der größte Teil schon geschafft, denn ab jetzt kommt die Oca sehr gut allein zurecht. Selbst Trockenheit steckt sie meisterhaft weg. Ich glaube, ich habe es kein einziges Mal erlebt, dass die Pflanzen sichtbare Anzeichen von Trockenheit zeigten. Natürlich solltest du regelmäßig gießen. Ich hatte allerdings zwei meterlange Versuchsreihen, die haben mit wenig Wasser auskommen müssen und es auch getan.

Du wirst nun merken, dass die Oca recht große Pflanzen werden. Man kann zur Ertragssteigerung jeweils nach 20 cm Triebwachstum Erde ähnlich wie beim Kartoffelanbau anhäufeln. Die Anzahl der Knollen steigt auf jeden Fall, ob die Größe der Knollen insgesamt leidet, weiß ich noch nicht sicher, manche Kritiker des Anhäufelns behaupten es.

Die Höhe der Pflanzen ist trotz Größe gut handelbar, da sich die Triebe ab einer gewissen Länge umlegen. Deshalb sollte der Reihenabstand mindestens 50 cm betragen.

Ein Anbau in Wannen, Hochbeeten und Töpfen ist ebenso möglich. Ich habe schon alles mögliche ausprobiert. Es funktioniert eigentlich alles. Nur zu wenig Erde gefällt den Ocas nicht. Aber auch hier schaffen sie es, für ihre Reproduktion zu sorgen.

Bis zur Ernte kannst du dich nun in Geduld üben, es heißt warten. Und zwar sehr lange. Mit Fug und Recht kann ich sagen, dass die Oca die letzte Ernte in meinen Garten ist (abgesehen von den winterharten Sorten).

Ocas zeigen beim Knollenwachstum ein ganz interessantes Verhalten: Sie werden erst gebildet, wenn die Sonnenscheindauer unter 12 Stunden täglich sinkt. Du wirst schnell merken, dass das erst im September gegeben ist... und später. Wenn du also ungeduldig schon vorher die Pflanzen entnimmst, wirst du keine Knollen vorfinden.

Und nun beginnt die spannende Zeit: Je länger die Pflanzen in der Erde sind, desto mehr Knollenwachstum passiert. ABER!! Oca ist frostempfindlich und schon ein Frost genügt, um das Blattgrün zu zerstören. Du musst also versuchen, den günstigsten Zeitpunkt zu finden und der ist eigentlich nach dem ersten und vor dem nächsten kräftigeren Frost. Der erste zerstört nur das Blattgrün, da die Knollen geschützt in der Erde liegen. Erst ein Frost, der unter die Erde geht, wird den Knollen gefährlich. Also pass einfach ein bisschen auf, dann klappt es auch mit der Ernte.

Ocas in Töpfen trage ich übrigens einfach in den Keller und ernte die erst, wenn ich sie verbrauchen möchte.

